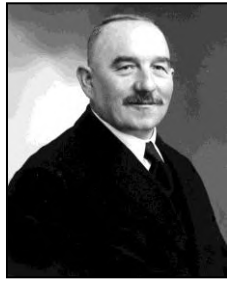


Fotos von der Steinkopf-Linie

(von links nach rechts und von oben nach unten)
 Heinrich Felser (1885 - 1858), Karoline Felser (1886-1971), geb. Schmidt,
 Lina Felser (1911-2001),
 Wilhelm Felser (1911 -1982), Berta Felser, geb. Schlaw,
 Rosa Dehn, geb. Felser (1913 -1998),
 Heini Felser (1914 - 1987), Johannette, geb. Arnold,
 Karl Felser (1918 -1983), Lilli Felser, geb. Herpel,
 Inge Felser, geb. Besser, Ernst Felser (1928-1989),
 Gerlinde Felser (* 1958) geb. Reichardt, Sabine Felser (*1989) und Manfred Felser (* 1956),
 Holger Felser (* 1951), Stephanie Zillmer (*1981) geb. Felser und Brigitte Felser (*1959), geb. Petri.



Der Dorfschreiber berichtet



Laurenburg - Kurzbrief Nr. 46, November 2013

Liebe Laurenburger,

die heutige Familienbeschreibung **Felser** hat gewisse Parallelen zu der Familie Meffert aus dem vorherigen Kurzbrief: Einheirat von „driweriwer“ nach Laurenburg in den 1870er Jahren und in dieselbe Familie Schaub („Hangkors“), wobei Felser dies mit seiner ersten Frau schaffte und der vorbeschriebene Meffert erst mit seiner zweiten Frau.

Philipp Heinrich Felser, 1856 geboren in Gutenacker, war Bergmann und sein täglicher Weg zur Arbeit, zur Grube Holzappel, führte ihn zweimal am Haus Schaub (im heutigen Hof Bobka) vorbei, eine gut denkbare Möglichkeit seine spätere Frau Louise Wilhelmine Schaub kennenzulernen. Dabei müssen wir uns zunächst Philipp Felsers Weg vorstellen: den geraden Fußpfad von Gutenacker bis zur Lahnfähre, am heutigen Gasthaus „Zum Lahntal“, weiter durch den heutigen Hof Bobka (Wegeföhrung s. Kurzbrief Nr. 12, der „Alte Burgweg“) am Haus Schaub vorbei und weiter durch Laurenburg zur Grube. Seinen „lieb“ gewordenen Weg musste er allerdings 1878 ändern, nachdem die erste Lahnbrücke in Laurenburg eingeweiht worden war und danach natürlich der Fährbetrieb eingestellt wurde. Aber bereits 1879 heiratete er Louise Schaub, zog in das Haus Schaub ein und konnte so seinen Arbeitsweg um die Hälfte verkürzen.

Im vorletzten Laurenburg-Kurzbrief erfuhren wir bereits von der Brandkatastrophe, als im Jahre 1897 die beiden Häuser Heidersdorf/Kah und Schaub/Felser mit Nebengebäuden niederbrannten. Damals gehörte das Haus Schaub/Felser bereits Philipp Felser, und dieser verkaufte 1899 sein ruinöses Grundstück an August Loos, der an der Hauptstraße sein neues Haus baute.

Felsers zogen nach dem Brand in das Haus Hauptstraße Nr. 18 zur Miete. Philipp Heinrich Felser (1885 - 1958) kaufte um 1919 das Nachbarhaus Nr. 20 (am Steinkopf) und sein Bruder Wilhelm Friedrich Felser (1890-1961) erbaute 1926 das Haus Hauptstr. Nr. 66 im Hinterort.

Bevor die Felser - Verzweigungen in Laurenburg erläutert werden, muss ich zu der ursprünglichen Herkunft der Felsers selbst und deren Namen etwas sagen. Zumindest seit dem 17. Jahrhundert sind die Felser (meist Felzer geschrieben) in Heringen ansässig. Philipp Felsers Vater Johann Wilhelm war von Heringen nach Gutenacker in die Familie Wolf eingehiratet. Der Nachnamen wird wohl von einem „felsigen“ Ort abgeleitet, wie Hohlenfels, Braunfels, Freienfels oder Hartenfels – also sind die Felsers z.B. die von Hohlenfels stammenden.

Von den 8 Kindern des Philipp Felser (* 1856) blieben und etablierten sich in Laurenburg zwei Äste: die Steinkopf-Linie des Heinrich Felser (1885 - 1958; Hauptstr. Nr. 20) und die Hinterdorf-Linie des Wilhelm Felser (1890 -1961; Hauptstr. Nr. 66). Beide Stammhäuser sind inzwischen an andere Besitzer verkauft worden; die weiteren Verzweigungen sind mit ihren Häusern/Wohnungen auf den beiden folgenden Seiten dargestellt.

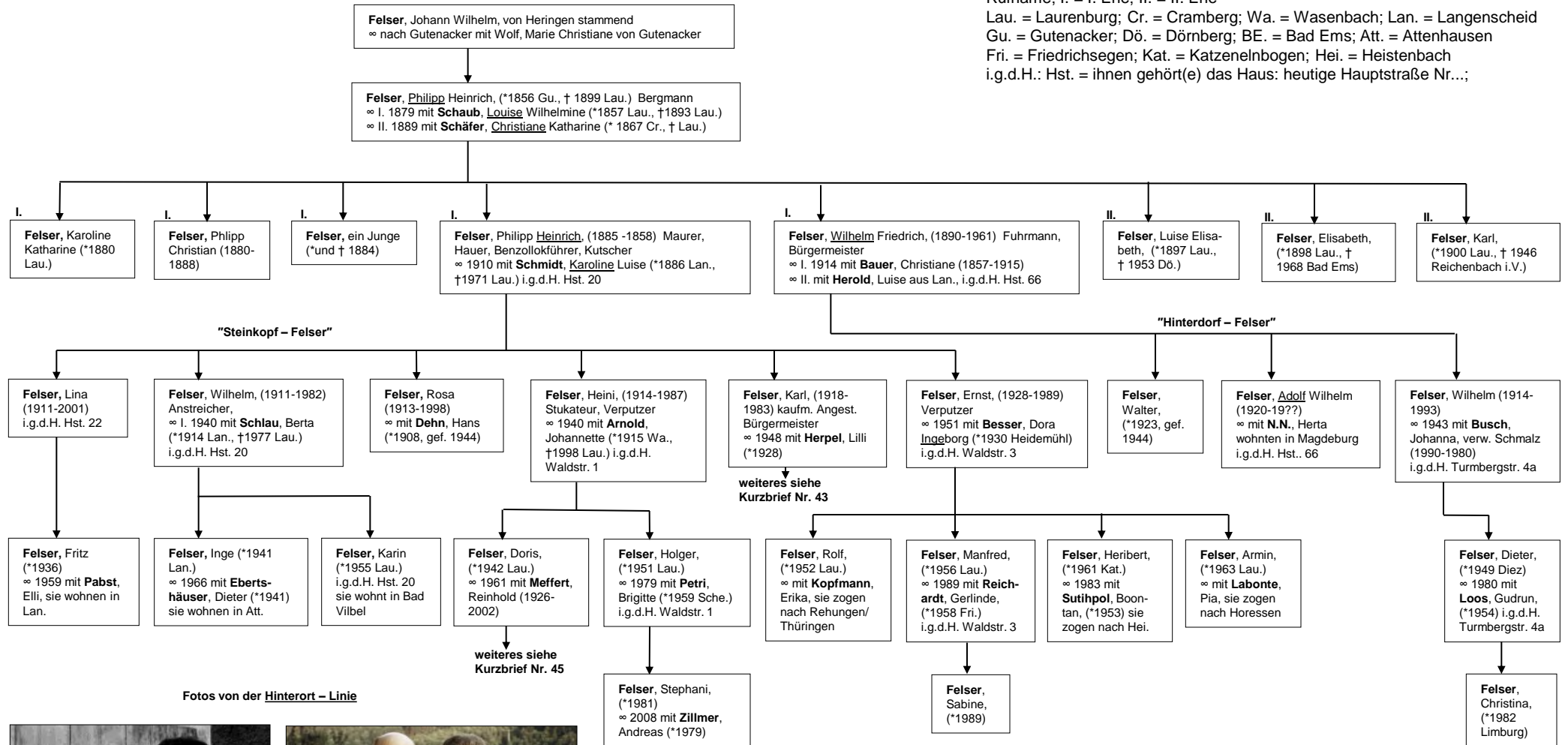
Gerhard Gemmer

Stammbaum Felser

Nur unter Berücksichtigung der Laurenburger Felser-Linien

Legende, Abkürzungen

* = geboren; ∞ = verheiratet; † = gestorben; verw. = verwitwet; gef. = gefallen
 (XXXX-XXXX) = Lebensdaten einer Person (von - bis); Vorname (unterstrichen) =
 Rufname; I. = I. Ehe; II. = II. Ehe
 Lau. = Laurenburg; Cr. = Cramberg; Wa. = Wasenbach; Lan. = Langenscheid
 Gu. = Gutenacker; Dö. = Dörnberg; BE. = Bad Ems; Att. = Attenhausen
 Fri. = Friedrichsegen; Kat. = Katzenelnbogen; Hei. = Heistenbach
 i.g.d.H.: Hst. = ihnen gehört(e) das Haus: heutige Hauptstraße Nr.;



Fotos von der Hinterort - Linie



Wilhelm Felser (1890-1961) mit seiner II. Ehefrau Luise, geb. Herold



Wilhelm Felser (1914-1993) mit seiner Ehefrau Johanna, geb. Schmalz

Dieter Felser mit seiner Ehefrau Gudrun, geb. Loos



Christina Felser